**Die Marktfrau kehrt nachhause zurück… und was passiert dann?**

**The Market woman comes back home… - and what happens next?**

**Einführungsgeschichte:**

 „Endlich zu Hause“, dachte die Marktfrau, als sie die Türe zu ihrer Wohnung aufschloss. „Puh“, der Korb, den sie nach Hause getragen hatte, war wirklich schwer. Sie hatte so einige Sachen auf dem Markt gekauft und stellte den Korb aber erst einmal auf dem Küchentisch ab. „Zuerst koche ich mir einen Tee und dann schauen wir weiter…“, ging es ihr durch den Kopf. Sie konnte noch nicht gleich wieder mit ihrer Hausarbeit weiter machen, denn sie musste immer noch an den Teufel denken, den sie gerade getroffen hatte. Diese Begegnung steckte ihr noch in den Knochen. Ein bisschen zitterte sie. Alle hatten Angst vor dem Teufel und sie erkannte erst jetzt, dass das gar nicht so ungefährlich gewesen war. Sie setzte sich mit ihrer Teetasse an den Tisch. „Mensch, dass ich einmal den Teufel treffe. Wer hätte das gedacht?“ In Gedanken schüttelte sie mit dem Kopf und lachte ein bisschen, denn im Nachhinein dachte sie, dass der Teufel auch nur ein „alter Mann“ war. Wie er da im Gras saß, sah er doch eher erschöpft aus und nicht böse und gemein. „Na ja, den habe ich ja ganz schön an der Nase herum geführt! Und das war noch nicht einmal so schwierig! Eigentlich war der Teufel doch recht dumm! Wenn ich das jemandem erzähle, glaubt mir das keiner!“ Jetzt hatte sie den Tee ausgetrunken, stand auf und packte den Korb aus. Auf dem Markt war immer alles so frisch und deshalb hatte sie jede Menge Gemüse gekauft, daraus wollte sie etwas Leckeres für ihre Kinder, die bald nach Hause kamen, kochen. Immer wieder ging ihr Blick über all die Gemüsesorten, die sie mitgebracht hatte … und das war wirklich eine Menge!

**Short summary of introductory story:**

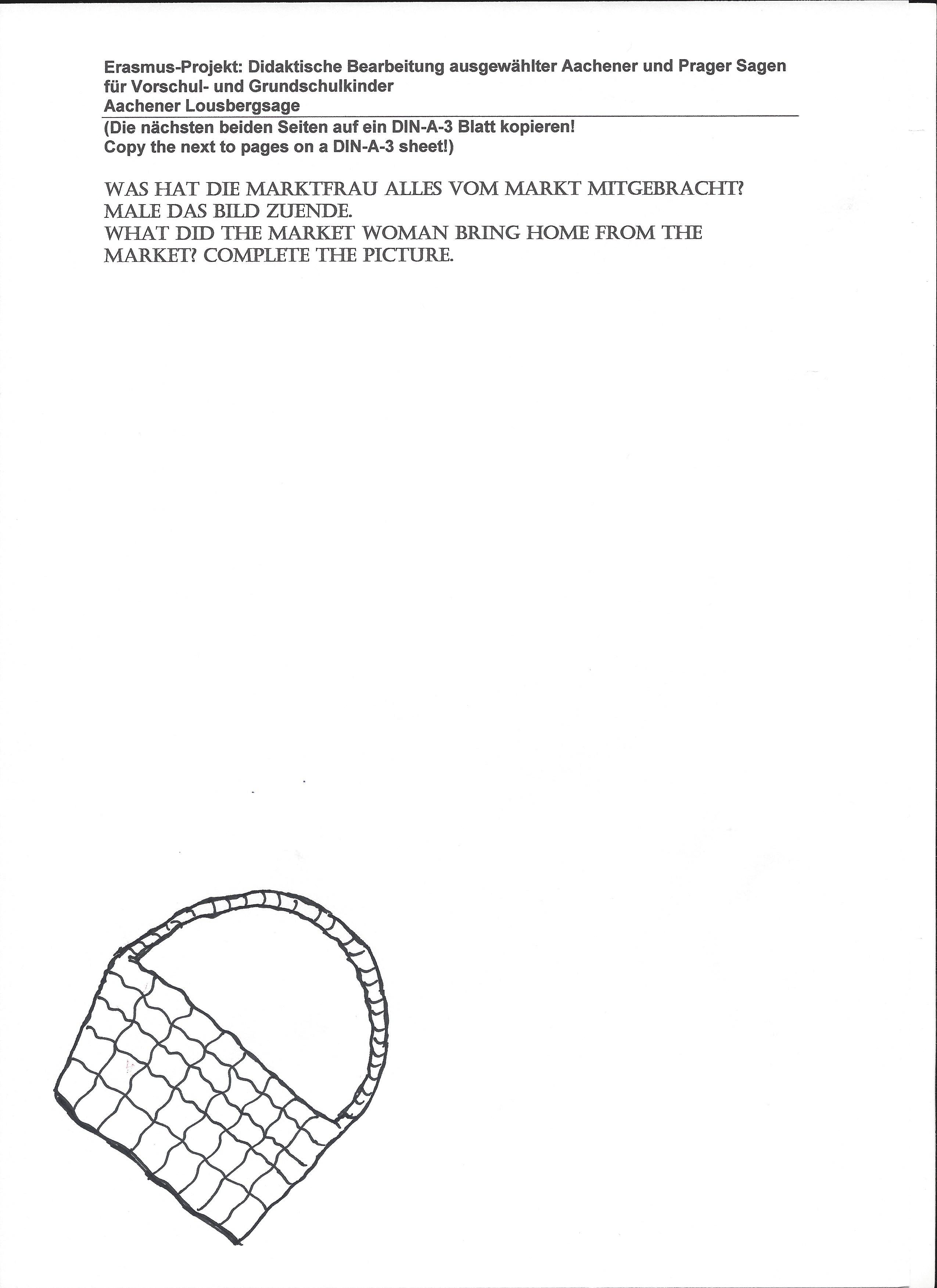
 “At home at last”, the market woman thought when she came back home and and she opened the door of her flat. The basket which she had carried back home from the market was really heavy. It was things she had brought back home from the market. “First I’m going to make a nice cup of tea and then I’ll see what I can do next”, she said to herself. She could not go on working and do her household work. She was too exhausted and she thought about what had happened to her on the Lousberg where she had met the devil. She still trembled a bit because of that exciting experience. “All people are afraid of the devil”, now she wondered that she had not been afraid when she met him, she hadn’t realised that she had been in danger somehow. “What an experience”, she thought, “who can say that she or he met the devil and nothing happened to her or him”. She shook her head and laughed a bit, because now she thought that the devil had only been an “old man sitting in the grass being totally exhausted and not evil and mean”. “Well I really tricked him! And that wasn’t very difficult! Really the devil seems to be quite stupid, after all”. And, “I can’t tell anyone about that, no one will believe in my story!” These thoughts were circling around in her head. She drank her tea and then she wanted to cook something for her children from all plenty of fresh vegetables she had brought back home from the market. She looked at all the vegetables which were now lying on the table. There were really many different kinds of vegetables lying on the table!

**(Die nächsten beiden Seiten auf ein DIN-A-3 Blatt kopieren!**

**Copy the next to pages on a DIN-A-3 sheet!)**

**Was hat die Marktfrau alles vom Markt mitgebracht? Male das Bild zuende.**

**What did the market woman bring home from the market? Complete the picture.**

****

****